



BOA

Gebrauchsanleitung

BOA

Halteseil mit Klemmfunktion für Rundmast

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Halteseil BOA ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Das BOA Halteseil dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 mit seitlichen Halteösen oder einem Haltegurt nach EN 358 ausschließlich zur zur Absicherung von einer Person auf Holzmasten für Fernmelde- oder Freileitungen nach DIN 48350 (oder Masten mit vergleichbaren Abmessungen und Oberflächenreibung). Diese Masten müssen einen bestimmten Durchmesser im Zopf-, bzw. Fußbereich aufweisen.

- Ø Zopfbereich:
 - 12,0 cm
 - 16,0 cm
 - 25,0 cm
- Ø Fußbereich:
 - 16,0 cm
 - 25,0 cm
 - 34,0 cm

Im Gegensatz zu seither bekannten Sicherungssystemen verhindert das BOA Halteseil ein Abrutschen am Holzmast. Bei nasser, bemooster und / oder vereister Mastoberfläche ist eine ausreichende Klemmwirkung nicht unbedingt sichergestellt – die ist bei der Benutzung zu beachten.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Das BOA Halteseil ist ohne Falldämpfer und darum nicht zum Auffangen von Stürzen geeignet. Es dient ausschließlich zum Sichern, Halten und gegen Abrutschen.

- Max. Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung 140 kg

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

KURZBESCHREIBUNG

FUNKTION

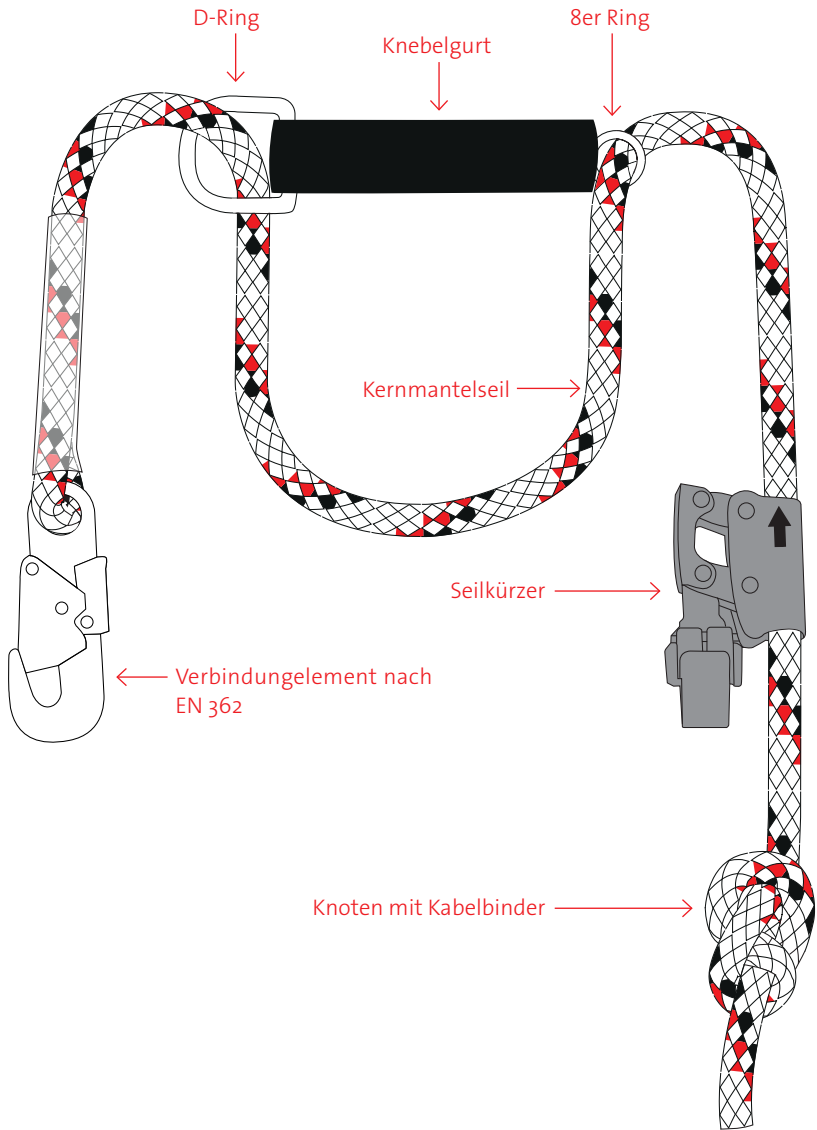
- Stufenlos verstellbares Halteseil mit Knebelgurt zum Rundanschlag um senkrechte Holzmasten o.ä.
- Das BOA Halteseil darf nicht in die Steigschutzöse oder die frontale Auffangöse eingehakt werden. Es dürfen nur die beiden seitlichen Halteösen Verwendung finden. Zur Benutzung wird das Halteseil mit Hilfe des Knebelgurtes an dem Holzmasten angeschlagen und beim Besteigen des Mastes mitgeführt. Das Halteseil BOA arbeitet nach dem Einschnürungsprinzip und klemmt sich bei einem evtl. Sturz auf dem Holzmasten fest und verhindert so einen Absturz des Benutzers auf die Erde bereits im Ansatz.

AUSSTATTUNG

- Seilkürzer
- Sicherheitsseil TECSTATIC 12 mm aus Polyamid
- Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- Knebelgurt BOA aus hochfestem PA Gurtbandgewebe mit rutschfestem Abriebschutz

EINSATZ

- Sichern: Auf- und absteigen auf Holzmasten o.ä., gemäß obiger Spezifikation
- Halten: Positioniertes Arbeiten aus diesen Holzmasten



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden. Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.

SICHTPRÜFUNG

- Anseilschutz-Ausrüstung auf Vollständigkeit prüfen.
- Sind alle Komponenten vorhanden?
- Sämtliche Nahtstellen sind unbeschädigt. Textile Komponenten weisen keine sichtbaren oder zu ertastende Schäden auf.
- Beschlagteile, großer D-Ring und 8er Ring, Verbindungselement nach EN 362 und Seilkürzer weisen keine offensichtlichen Schäden auf und sind nicht verbogen.
- Abriebschutz BOA unbeschädigt, sowie die darunterliegenden Nahtbilder sind unbeschädigt.
- Der Holzmastdurchmesser muss entsprechend der Tabelle mit dem passenden BOA Halteseil abgestimmt sein.
- Seilendverbindung (Knoten) intakt.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Ist der Verschluss des Verbindungselements nach EN 362 funktionstüchtig?
- Klemmfunktion des Seilkürzers prüfen.
- Verschluss des Seilkürzers funktionstüchtig?

BOA IM EINSATZ

A Hakenverschluß des Seilkürzers in eine seitliche Halteöse des Auffanggurtes einhängen.

B Knebelgurt BOA hinten um den Mast führen und das vor dem Mast geführte Halteseil durch den Stahl D-Ring fädeln.

ACHTUNG:



Darauf achten, dass der Mast einen ausreichenden Umfang für die Nutzung des BOA Halteseils aufweist.

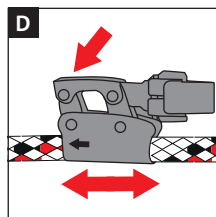
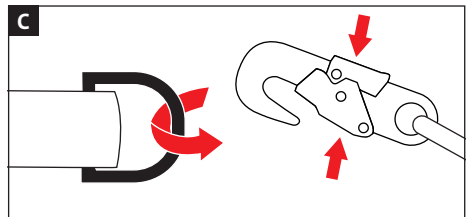
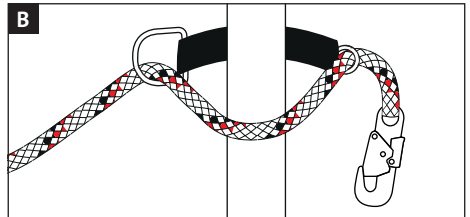
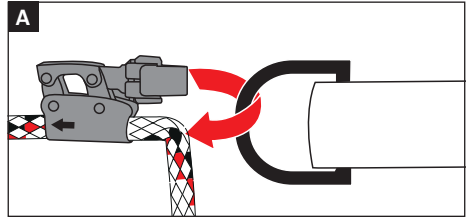
C Verbindungselement nach EN 362 in die andere seitliche Halteöse des Auffanggurtes einlinken. Verschlussicherung prüfen.

D Seillänge mit Seilkürzer straff einstellen.

ACHTUNG:



Klemmfunktion des BOA Halteseils vor Aufstieg prüfen.



BOA IM EINSATZ

E Das Halteseil BOA ist stets so zu positionieren/zu führen, dass sich der Knebelgurt in Brusthöhe befindet und das Halteseil möglichst straff ist.

ACHTUNG:

Während des Einstellens/der Anwendung nicht ins Gerät greifen. Verletzungsgefahr!



ACHTUNG:

Nicht zwischen Mast und Halteseil greifen. Verletzungsgefahr!



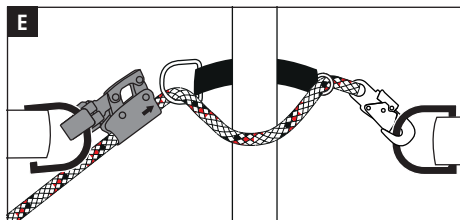
ACHTUNG:

Schuhe mit Steigeisen verwenden. Absturzgefahr!



ACHTUNG:

Nasse oder gefrorenen Seile weisen veränderte Eigenschaften auf!



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- ACHTUNG! PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen
- Beschädigte oder sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheits-Geräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen, eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Das Verbindungsmittel für Haltegurte ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den UVV ist für Nutzer von PSA, der Kategorie 3, gegen Absturz eine theoretische Schulung und praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren – E-Mail-hotline: info@bornack.de
- Zubehör anderer Hersteller darf nur mit Zustimmung von BORNACK verwendet werden und darf die Funktion und Sicherheit der Schutzausrüstung nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Der Nutzer sollte gesundheitlich in der Verfassung sein, dass die Sicherheit bei normalem Gebrauch und in Notfallsituationen nicht beeinträchtigt wird.
- Anschlagpunkt möglichst hoch wählen.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z.B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Öle, ect.) und mechanischen Einflüssen (scharfe Kanten u.Ä.) schützen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Notfallplan (Rettenungsplan) für die jeweilige Arbeitssituation von der verantwortlichen Person festzulegen, wie eine in den Anseilschutz gefallene Person sicher und kurzfristig aus der Hängesituation gerettet wird und einer Erste-Hilfe-Versorgung zugeführt wird. Eine solche Rettung muss innerhalb von 10 bis 30 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungsplänen und baut Ihren Rettungsplan in die durchzuführenden Trainings ein. E-Mail-hotline: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die Richtlinien BGR 198, 199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfall-Verhütungs-Vorschriften sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch:

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum
CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsanalyse
- Rettungspläne
- Schulungen + Trainings
- Sachkunde-Prüfungen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem ölen der Gelenke gängig halten.
- Die Wartung darf nur von ausgebildeten sachkundigen Personen ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Gepflegte Schutzausrüstungen halten länger!

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Für eine evtl. Desinfektion bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft anblasen.

SONSTIGES

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des BOA gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 10 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahre gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes sicherzustellen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte bzw. dem Seiltagebuch die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss von einem Sachkundigen ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Öle, Fette, Säuren, Chemikalien, etc.) in Verbindung bringen.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

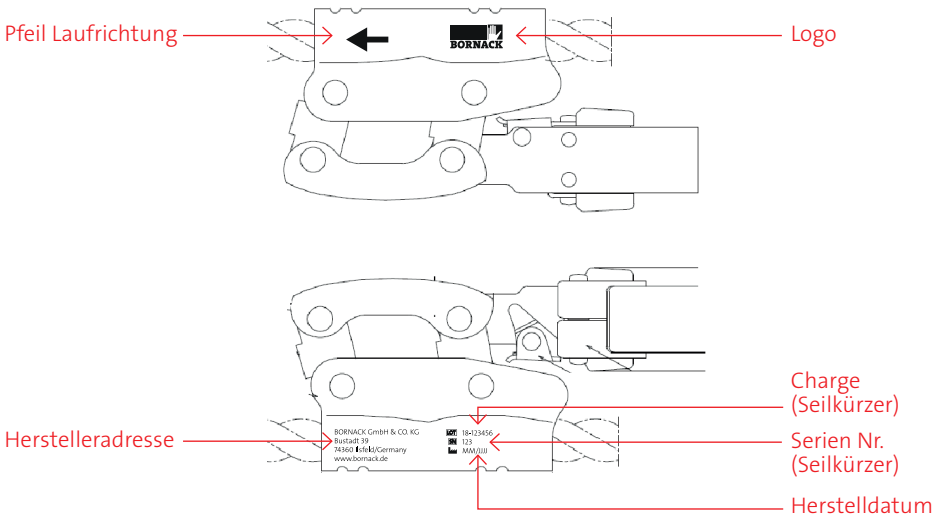
- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

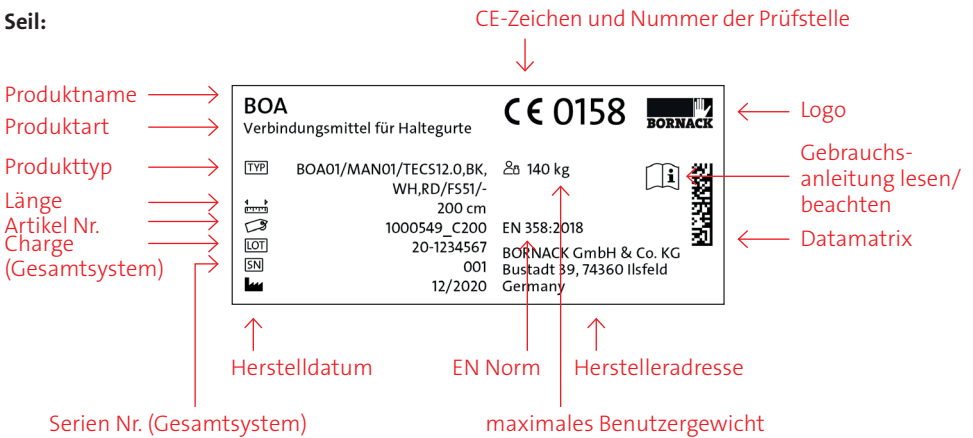
PRODUKTKENNZEICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:

Seilkürzer:



Seil:





P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfkarte ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfkarte erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und endbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____ / _____
Seilkürzer Gesamtsystem

Charge: _____ / _____
Seilkürzer Gesamtsystem

Serien-Nr.: _____ / _____
Seilkürzer Gesamtsystem

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				

P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	6. Jahr	7. Jahr	8. Jahr
Gurtband unbeschädigt?								
keine chem. Verschmutzungen ?								
Nähte unbeschädigt ?								
keine Verformungen an Metallteilen?								
Verbindungselement nach EN 362 vorhanden & funktions-tüchtig?								
Zustand der Federn / Nieten / Achsen i.O.?								
keine Korrosionsschäden?								
Leichtgängige Schnapperfunktion?								
Funktionsprüfung: Mitlaufen / Klemmen								
keine mech. Beschädigungen?								
Etikett lesbar?								
Gebrauchsanleitung vorhanden?								
In Ordnung								
Gesperrt								

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Halteseil
BOA

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach **EN 358:2018**

- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der **EU-Baumusterprüfbescheinigung**
Nr.: **ZP/B002/21**

ausgestellt durch

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

01.02.2021

BORNACK GmbH & Co. KG



Ulrike Bornack
Geschäftsleitung



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

